

# Lichtenstein-Collnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

**Tageblatt für Sehdorf, Köditz, Bernsdorf, Köditz, St. Egidien, Schirichsdorf, Marienau, Knudsdorf, Ortmannsdorf, Mülsen St. Nicolaus, St. Jacob, St. Michael, Elangendorf, Thurn, Niedermüllern, Schöndoppel und Zirkheim**  
**Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein**

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

**Nr. 73.** **68. Jahrgang** **Donnerstag, den 28. März** **1918.**

Preis: Blatt 10 Pf., 10 Blätter 1.00, 100 Blätter 10.00, 1 Jahr 100.00, 1/2 Jahr 50.00, 3 Monate 15.00, 1 Monat 5.00, 1 Woche 1.00, 1 Tag 0.20. — Druck- und Verlagskosten sind in dem Preis inbegriffen. — Die Anzeigen sind nach dem Tarif zu berechnen. — Die Anzeigen sind in der Redaktion zu bestellen. — Die Anzeigen sind in der Redaktion zu bestellen. — Die Anzeigen sind in der Redaktion zu bestellen.

**Verkaufsstelle Bürgerschule Lichtenstein.**  
Donnerstag, den 28. März 1918 von 3-5 Uhr nachm. **Gemüse- und Suppen-Verkauf.** Nr. 1-800, Abschnitt 4 der städtischen Lebensmittelkarte. **Wagel Suppenwürfel 1 Stck 10 Pf., Wagentrauf 1 Paket 45 Pf., Sago 1 Pfund 1,30 Mt.**

**Gemeinde-Sparkasse Mülsen St. Jacob.**  
Einlagezinsfuß 3 1/2% bei täglicher Verzinsung. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Kriegsanleihen unentgeltlich. **Gemeindeverbandsgirokonto Nr. 2.** Postcheckkonto Leipzig 26808. **Fernsprecher Amt Lichtenstein 264**  
Geschäftszeit: 8-1, 3-5, Sonnabends 8-2 Uhr.  
Strengste Geheimhaltung.

Die Ausgabe der Spielmarken erfolgt diese Woche nur **Sonntags** von 3-12 Uhr.

**Bekanntmachung.**  
Das am 18. April 1909 unter Nr. 6 angeführte, auf den Namen **Klaus Martha Lehmann** lautende Dienstbuch ist angeblich vernichtet worden und wird auf Antrag hiermit für ungültig erklärt.  
Collnberg, am 26. März 1918  
Der Bürgermeister.

**Höchstpreise für Rindfleisch, Kalbfleisch und Wurst.**  
Auf Grund der Ministerialverordnung vom 19. März 1918 — 2030 a II B III — werden unter Abänderung der Bekanntmachung des Bezirksverbandes vom 15. Januar 1918 (Amtsblatt Nr. 17) die Höchstpreise für den Verkauf an den Verbraucher wie folgt bestimmt:  
**Rindfleisch mit eingewachsenen Knochen oder Knochenbällige 1 Pfd. 2,10 Mt.**  
**Kalbfleisch 1 „ 1,75 „**  
**Gadelfleisch 1 „ 2,40 „**  
**Blutwurst, Leberwurst und Brühwurst 1 „ 2,05 „**  
**Reiswurst 1 „ 2,40 „**  
Der Höchstpreis von 2,10 Mt. bezw. 1,75 Mt. gilt für alle Stücke des Rindes bezw. Kalbes.  
Die neuen Preise gelten von heute ab.  
Glauchau, am 26. März 1918.  
Kasschaupmann Freiherr v. Welf.

**Bekanntmachung.**  
Die Auszahlung der Arbeitslosenführung findet in der üblichen Reihenfolge am **Donnerstag, den 28. d. Mts.** statt.  
Sehdorf, den 26. März 1918  
Der Gemeindeverwand.  
Schauinsch.

**Die Stadtbibliothek zu Lichtenstein**  
Mittwochs von 12-1 und Sonntags von 11-12 Uhr geöffnet.

## Die Kaiserschlacht.

**Der Feind auf breiter Front im Rückzuge. — Der Friedensvertrag mit Rumänien unterzeichnet.**

Die große Westoffensive gegen die Westfront ist in den letzten Tagen dem Feinde gelungen. Die bis zu den unteren Stellen gedrückte deutsche Führung braucht keine Zeit auf die Einholung neuer Befehle zu verschwenden; jeder kennt seine Aufgabe. Die englischen und amerikanischen Angriffe in Nordbrabant hatten als immer wiederkehrendes Vorbild ein taugliches Frontenlinien. Erst dann wurde, wenn auch sehr zögerlich, mit Übermacht gegen die unerschütterliche deutsche Front vorgegangen. Komte die englische Führung bei ihrer bisherigen keine strategischen Erfolge erzielen, so hat sie in der Verteidigung erst recht abwärts verlagert. Ehen sind zwischen Anvers und Lüttich die britischen Divisionen auf ihre Stellung zurückgeworfen, welche sie zu Beginn der großen Sommeroffensive von 1916 inne hatten. Sie erreichten sie schließlich, als sie sich die gleiche Entfernung im kampflosen Vorwärtsschritt nach der historischen Frontverteilung von Cambrai zu rückigen Liniern.

Ständig von Beronne hat General v. Soltner den Übergang über die Somme erzwungen und die in der Sommeschlacht 1916 bei unstrittiger Höhe von Passenette sowie die Dörfer Biaches und Barleux erobert. Starke feindliche Gegenangriffe verdrängten vor unseren Linien.  
Die Armee des Generals v. Hutier hat in beiden Richtungen den Feind bei Marchelepot und Hattenecourt über die Bahn Beronne-Moy zurückgeworfen. Franzosen und Engländer wurden das als verteidigte Ufer getroffen. Von Nonon heranzöhrte französische Divisionen wurden bei Arenches und Bethencourt gefangen. Suiza wurde genommen. Die Feinde auf den Höhen nördlich von Nonon.  
An den erlangten Erfolgen haben unsere Nachschubtruppen hervorragenden Anteil. In unerschütterlicher Arbeit ermöglichten sie das Ausweichen und die unbewundernde leuchtende Verbände und haben der Führung die Sicherheit, die Schlacht in die gewollten Bahnen zu lenken.  
Eigentümlichkeiten, die erst den gewaltigen Vorrück der Beginn des Kampfes zögerlich vollführten und jetzt den Verkehr hinter der Front beschleunigen, arbeiten rastlos an der Wiederherstellung verlorener Bahnen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister, Ludendorff.  
**Abendbericht**  
Berlin, 26. März, abends. (Nachsch.) Ein neuer Abschnitt in der gewaltigen Schlacht! In beiden Seiten der Somme ist der Feind auf breiter Front im Rückzuge! In der Vergangenheit haben wir unsere alten Erfolge vor der Sommeroffensive von 1916 nach Westen bereits an vielen Punkten überholt. Der Feind vor Albert, Ligny, Monchy und Connoy sind genommen.  
**Der 4. Tag der Schlacht.**  
Neue glänzende Erfolge!  
**Der zweite deutsche Sieg**  
In der großen Schlacht des Jahres, die die Engländer sich den Hauptkampf im Westen zu nennen! Das britische Meer hat am 21. März bei Riponne eine zweite schwere Niederlage erlitten. Über Passenette, Ferme, Vesle, Weisend, Champs bis zum Feind amaron. An einzelnen Stellen ist die deutsche Artillerie in ununterbrochenen hartem Kampf bis zu 10 Kilometer vorgekommen. Aus allen und überall angeschobenen neuen Stellungsmärsche der Feind bei unseren Waffen werden. Von anderen Stellen her die unsere Artillerie, die vor der eigenen Linie sich über infahrend, heraus. Deutsche Kanonen, die sich verteidigen bemühen und durch unsere mächtige Luft verfehrt wurden, hatten herbeiziehenden Anteil beim Brechen des letzten Feindes in der Schlacht. Die letzten strategischen Erfolge sind ein großer Sieg. Die letzten strategischen Erfolge sind ein großer Sieg. Die letzten strategischen Erfolge sind ein großer Sieg.

**Der deutsche Generalstabbericht.**  
Stabes Hauptquartier, 26. März (Bericht).  
**Westlicher Kriegsschauplatz**  
Im weiteren Gange der großen Schlacht in Nordbrabant haben unsere Truppen gegen den Feind erzwungen. Aus Nordbrabant und aus Italien herangezogene englische Divisionen und Franzosen wurden in ihnen in ununterbrochenen Angriffen erzwungen. Sie wurden geschlagen.  
Die Armeen der Generale von Below, Otto und v. Marwitz haben in diesem, wechselläufigen Kampf schließlich erzwungen, nach im Nordbrabant auf Gebiet le-Grand die Dörfer Bihucourt, Diepflers und Grevillers genommen. Sie erzwungen Jules und Miramont und haben dort die Feinde überdrückt. Von Albert aus gehen unsere mächtigsten englische Kräfte in breiter Front beständig. In erzwungenen Ringen wurde der Feind zurückgeworfen; wir haben die Straße Bayonne-Fleix bei Courcelles und Pozières überdrückt.

Zeit Beginn der Schlacht wurden die feindliche Artillerie, und 6 Geschütze überdrückt. Mitunter Artillerie v. Michelsfeld erzwungen 37 und 68, von dem Vorgang seinen 32, Oberkommandant von seinem 21, Bismarck von seinem 21, von dem von seinem 22 und von dem von seinem 21. Aufhören.  
Die Feinde an Westfront ist auf 97 Kilogramm Höhe als 100 Panzerwagen liegen in den erzwungenen Stellen.  
An der übrigen Westfront dauerten Artilleriekämpfe an, die sich an der lothringischen Front zu größeren Stöße steigerten.  
Wir setzen die Bekämpfung der Stellung Paris fort.

Der Feind im Rückzuge. — Der Friedensvertrag mit Rumänien unterzeichnet.  
Der Feind im Rückzuge. — Der Friedensvertrag mit Rumänien unterzeichnet.  
Der Feind im Rückzuge. — Der Friedensvertrag mit Rumänien unterzeichnet.

bstbäume,   
ereensträncher,   
nd niedrige Rosen,   
rbbeerpflanzen   
idene Stauden,   
apiuzchen   
iebt   
Gärtnerbetrieb   
ax K a m i t z.   
ente Mittwoch   
ikelt-Verkauf   
nd K h m u b. Collnberg.   
anger Mann   
er Buß hat, Zahntechniker   
werden, kann gute Lehre er-   
en bei   
Dentist Graupner,   
mit i G. Rathhausplatz.   
stucht nach Weipzig für   
1. oder 15. Mai tüch-   
Wleinmädchen, die etw-   
kann. — Haushalt von   
erfahren. — Mit Buch zu   
en bei   
an Vasser Schmidt,   
nstein, Wühlau-Gew. 12.   
selbst wird eine gebrauchte   
mpfe zu kaufen gesucht.   
stellungen   
auf   
opa - Karten   
ab 1 : 5 Mt., 2 Meter   
und 1 1/2 Meter hoch) mit   
Distanz sowie auch solche   
zeichnung der veränderlichen   
enge, lieferbar 10 Tage   
er offiziellen Bekanntgabe   
neuen Preislisten,   
zum Preise von   
50 Mark   
angeordnet im   
"Tageblatt."   
s beim Heim-   
en, sagen wir   
disch.   
voll Entbeh-   
renen Welt!   
lagen!   
ge Nachricht,   
gute, treu-   
ert   
n sanft ent-   
benen.   
z 1918.   
1918, nach-   
n Lichtenstein.